

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 08.03.2022

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 22:15 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Jennifer Katharina Petzl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - privat

Vorzeitiges Verlassen

Herr Claus Rocco Ehinger CDU - dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Jürgen Dreier Bürgerliste Einsiedel
Herr Peter Hähle CDU
Herr Walter Hähle Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel Bürgerliste Einsiedel
Herr Thomas Melzer Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Steve Richter CDU
Herr Günter Scholz PRO CHEMNITZ.DSU
Herr Frank Schreiber Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Thomas Peter Weber CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste:

Frau Regina Kraushaar - Präsidentin der Landesdirektion Sachsen

Herr Jens Löschner - Abteilungsleiter in der Landesdirektion

Herr Bernd Gregorzyk – Abteilungsleiter Tiefbauamt

4 Einwohner

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 11 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 25.01.2022

Zur Niederschrift vom 25.01.2022 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Informationen zum Fahrradwegbau - Reichenhain / Erfenschlag

Zu diesem Thema begrüßt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich Herrn Gregorzyk – Amtsleiter des Tiefbauamtes.

Zusammenfassend berichtet Herr Gregorzyk über die bisherigen Vorgänge zum Bau eines Fahrradweges, was für den ersten Bauabschnitt (Erfenschlager Straße bis zur ersten Brücke landwärts) vorbereitet wurde und wie die Zielvorstellungen sind. Die Folgeabschnitte werden dann in den Haushalt des Tiefbauamtes eingearbeitet.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bemerkt, dass er entsetzt ist, dass es nicht gelungen ist, parallel zur Bahn einen Fahrradweg zu bauen.

Das sieht Herr Gregorzyk genauso. Er bemerkt, dass dieses an der Gesetzgebung der DB Netz liegt und es wird versucht, über die Planfeststellung die Grundstücke zu erwerben.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger möchte wissen, wie die Anbindung vom Stadtpark zum Kreisverkehr sein wird.

Das wird von Herrn Gregorzyk ausführlich erklärt. Er wird an den Ortsvorsteher Herrn Ulbrich einen aktuellen Plan schicken, der per Mail allen Ortschaftsratsmitglieder zur Verfügung gestellt wird.

Der Ortschaftsrat Herr Weber möchte wissen, wie das FFH-Gebiet an der geplanten Route verläuft, da die Wiese entlang der „Erfenschlager Straße“ jedes Jahr radikal abgemäht wird.

Diese Gebiete werden an Hand einer Karte von Herrn Gregorzyk gezeigt. Diese Karte wird er ebenfalls dem Ortschaftsrat zur Verfügung stellen.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle erklärt, dass diese Wiese der Wasserwirtschaft gehört.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt die anwesenden Einwohner, ob sie Fragen an Herrn Gregorzyk haben.

Ein Einwohner möchte wissen, was aus der früheren Planung, mit Verlauf des Fahrradweges parallel zur Bahnstrecke, geworden ist. Seines Wissens nach wurden sogar Gelder dafür eingestellt. Zu dem möchte er noch wissen, ob die weiteren Abschnitte noch in der Planung sind.

Dazu bemerkt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass damals allen Beteiligten die Planung vorgestellt wurde. Die Gelder dafür wurden, durch einen Beschluss im Stadtrat, eingestellt. Das hat sich dann zerschlagen, weil damals die DB Netz AG keine Grundstücke dafür freigeben wollte. Weitere Abschnitte sind geplant, dazu gibt es noch keinen konkreten Zeitplan.

Herr Gregorzyk ergänzt, dass für den nächsten Doppelhaushalt wieder Geld für diese Maßnahme vorgeschlagen wird. Wenn der Stadtrat dem zustimmt, kann der nächste Bauabschnitt geplant werden.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger möchte wissen, ob es vorteilhaft wäre, wenn dazu ein Interessenverband gegründet wird.

Herr Gregorzyk antwortet, dass es durchaus sinnvoll wäre das zu tun. Damit können Interessen durchgesetzt und die Entwicklung vorangetrieben werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass am Ende für die noch fehlenden kleinen Abschnitte, die Planfeststellungsbeschlüsse da sein müssen. Da kann auch ein Interessenverband wenig helfen.

Änderung des Sächsischen Straßengesetzes - Wege in öffentlicher Hand

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich spricht das Thema der Wege, die in öffentliche Hand gegeben werden sollen, an. Er möchte dazu wissen, wie das Verfahren insgesamt behandelt wird.

Herr Gregorzyk erklärt den Fortgang der Bearbeitung der Anträge. Vor der Veröffentlichung erfolgt eine Anhörung des Ortschaftsrates wie die Entscheidungen aussehen sollen. Die erste Vorlage zur Anhörung ist aus momentaner Sicht im Juni 2022 geplant. Zudem wird jeder Eigentümer angeschrieben, wenn der Weg öffentlich gemacht werden soll und was die Prüfung ergeben hat. Damit bekommt er noch einmal das Anhörungsrecht.

Anfragen und Anregungen an Herr Gregorzyk

Der Ortschaftsrat Herr Richter bringt das Thema zum Breitbandausbau "Harthauer Weg" an. Es gab dort bei der Verschließung Probleme, die er bereits an das Tiefbauamt weitergegeben hat. Leider hat er bis jetzt noch keine Eingangsbestätigung erhalten. Er bittet Herrn Gregorzyk sich der Sache anzunehmen und gibt ihm die Unterlagen zum erfolgten Schriftverkehr mit.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle fragt zur Sperrung der „Erfenschlager Straße“ an, warum es nicht möglich ist, durch eine Ampelregelung außerhalb der Bauarbeiten eine Durchfahrt zu gewährleisten. Weiter möchte er wissen, wie lange diese Bauarbeiten noch gehen.

Um die Durchfahrt bei der Baustelle außerhalb der Arbeitszeiten wird sich Herr Gregorzyk kümmern. Zu geplanten Verkehrseinschränkungen durch Baumaßnahmen in der Ortschaft Einsiedel hat er eine Aufstellung vorbereitet. Darin ist auch diese Baustelle enthalten. Die Aufstellung wird den Ortschaftsratsmitgliedern per Mail zugeschickt.

Der Ortschaftsrat Herr Weber sieht die Umleitungsstraße "Altenhainer Allee" als sehr gefährlich. Das ist eine wichtige Straße, wo eigentlich eine grobe Instandsetzung möglich sein muss. Auch die Markierung ist nicht mehr zu erkennen. Das Schnittgerinne wurde bis jetzt noch nicht gereinigt, obwohl es schon mehrfach angemahnt wurde.

Herr Gregorzyk sagt dazu, dass die Schlaglochbeseitigung wetterabhängig ist und erst jetzt wieder ausgebessert werden kann. Er hat sich die "Altenhainer Allee" notiert.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger möchte wissen, was aus den Einreichungen der Reklamationen zum Verschluss des Breitbandausbaus geworden ist.

Herr Gregorzyk antwortet, dass dieses noch in Verhandlung steht.

Weiter fragt der Ortschaftsrat Herr Ehinger an, was aus der Freigabe des Fußweges an der "Altenhainer Allee" wird.

Herr Gregorzyk antwortet, dass die Abnahme in der 11. KW geplant ist.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger spricht noch einmal das Problem mit dem nicht abfließenden Regenwasser auf der Erfenschlager Straße im Bereich der neuen Bahnhaltestelle an der Kurt-Franke-Straße an. Das wurde bereits bei der Stadt Chemnitz gemeldet und muss unbedingt behoben werden.

Herr Gregorzyk bestätigt, dass diese Baumaßnahme bereits geplant ist. In der 15. / 16. KW werden die Regenwasserabläufe an den Kanal angeschlossen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden macht auf die kommende Änderung der Straßenreinigungssatzung aufmerksam, in der die Verwendung von Streusalz und sonstigen Auftaustoffen grundsätzlich verboten ist. Er weist darauf hin, dass bei abschüssigen Straßen der Splitt als Streugut dann sofort in die Regenwassereinläufe gespült wird. Daher wird es nicht reichen, dass dieses Streugut nur nach dem Winter beseitigt wird. Er vermisst zu dieser Vorlage die Stellungnahme des Tiefbauamtes.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass die Verwendung von Salz als Streugut auf Fußwegen schon lange verboten ist, wurde aber im Grunde geduldet.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle ist mehrfach auf die Einbahnstraßenregelung zwischen Eibenberg und Berbisdorf angesprochen worden. Er sieht ein, dass für LKW's die Einbahnstraßenregelung gilt, kann jedoch nicht verstehen, dass die PKW's, die sich über das ganze Jahr dort begegnen, jetzt auch die Einbahnstraßenregelung einhalten müssen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat bereits das Problem an die Verkehrsbehörde weitergeleitet. Auf Grund des vielen LKW-Verkehrs bleibt diese Regelung bestehen. Weiterhin berichtet er, dass die vorgeschlagene Umleitung über den „Aussichtspunkt Pappel“ abgelehnt wurde.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer merkt an, dass die komplette Umleitungsbeschilderung für Ortsunkundige eine Katastrophe ist.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt, dass in verschiedenen Grundstücken am „Berbisdorfer Bach“ die Verrohrung komplett bei der Stadt Chemnitz liegt. Er fragt an, wenn in einem Grundstück ein Schaden auftritt, wer dann verantwortlich ist.

Herr Gregorzyk antwortet, dass nur die Sohle der Stadt Chemnitz gehört. Für Schäden ist der Eigentümer zuständig. Aus wasserrechtlicher Sicht sollte ein schrittweiser Abbau der Verrohrung erfolgen. Für die Offenlegung gibt es Fördermittel, die der Eigentümer gemeinsam mit der Stadt Chemnitz stellen kann. Dazu gibt es unterschiedliche Varianten.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bedankt sich bei Herrn Gregorzyk für die sehr gute Zusammenarbeit und verabschiedet ihn in den verdienten Ruhestand.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger verlässt die Sitzung 21:00 Uhr aus dienstlichen Gründen.

5. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel

Erneuerung Dachstuhl

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber hat festgestellt, dass in den Planungsunterlagen einmal 1 Schornstein und in einer anderen Zeichnung zwei Schornsteine eingezeichnet sind. Daher bittet er noch einmal zu prüfen, ob nach der Baumaßnahme ein Schornstein entfällt. Er hatte in dieser Sache bereits am 22.02.22 beim Baugenehmigungsamt nachgefragt, hat aber bis jetzt noch keine Antwort erhalten, dies bemängelt er.

Es wird noch einmal beim Baugenehmigungsamt nachgefragt, ob doch der eine Schornstein nach dem Bauvorhaben wegfällt.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauvorhaben – **einstimmig** - zu.

Neubau eines Einfamilienhauses mit 2 Stellplätzen und Zufahrt, Aufschüttung und Abgrabung des Geländes

Bei dieser Bauanzeige gibt es Diskussionen, da der geplante Neubau vom B-Plan abweicht und einer gesonderten Zustimmung des Ortschaftsrates bedarf.

Das Ergebnis ist, dass der Ortschaftsrat Einsiedel – **einstimmig** – gegen eine Abweichung ist und sich an den B-Plan gehalten wird. Damit soll vermieden werden, dass zukünftig noch weitere Änderungen beantragt werden.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Wiederinbetriebnahme der Flüchtlingsunterkunft – „Dittersdorfer Weg“

Kurzfristig hat sich die Präsidentin der Landesdirektion Sachsen Frau Kraushaar mit den Ortsvorsteher Herrn Ulbrich in Verbindung gesetzt, um mit den Ortschaftsratsmitgliedern über die aktuelle Lage des Flüchtlingsstroms aus der Ukraine zu sprechen. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich übergibt der Landespräsidentin Frau Kraushaar und dem Abteilungsleiter Herrn Löschner das Wort.

Frau Kraushaar bedankt sich, dass es so kurzfristig möglich war, sich mit dem Ortschaftsrat Einsiedel in Verbindung zu setzen. Sie informiert, dass seit 24.02.2022 der Zugang von ukrainischen Vertriebenen immer mehr zunimmt. Es wird einer der größten Flüchtlingsströme seit 1945 sein. In letzter Zeit sind es immer mehr Frauen mit ihren Kindern und alte Menschen geworden. Männer ab 18 bis 60 Jahre haben Ausreiseverbot, da sie sich zur Wehrhaftigkeit bereithalten müssen. Sie berichtet über die aktuelle Lage in der Aufnahmeeinrichtung in Leipzig. Die ankommenden Frauen mit Kindern sollen nicht in Einrichtungen mit anderen Flüchtlingen untergebracht werden. Aus rechtlichen Gründen werden die ukrainischen Vertriebenen anders, als die bisherigen Flüchtlinge behandelt und erhalten einen Schutzstatus, der 1 – 3 Jahre aufrechterhalten wird. Was alles darunter zu verstehen ist, wird von ihr weitreichend erklärt. Viele sind bereits privat untergekommen, die anderen sollen schnell in Wohnungen und Unterkünften auf die Kommunen verteilt und untergebracht werden. Die Aufnahmeeinrichtungen stellt das Liegenschaftsmanagement des Freistaates Sachsen zur Verfügung.

In den letzten Tagen wurde sich mit der Frage beschäftigt, ob das ehemalige Pionierlager am „Dittersdorfer Weg“ als Aufnahmeort für die Vertriebenen aus der Ukraine wieder aktiviert werden soll. Sie hat beim Oberbürgermeister Herrn Schulze angefragt, ob sie sich mit dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich in Verbindung setzen darf. Frau Kraushaar ist es wichtig, mit dem Ortschaftsrat zu sprechen und über die bestehenden Fragen zu informieren und bestimmte Hinweise aufzunehmen. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Zustrom von der Lösung des Konfliktes in der Ukraine abhängig ist. Es kann niemand einschätzen, wie lange und wie viele Vertriebene noch kommen. Sie betont, dass alle wieder in ihrer Heimat zurück möchten. Die Verteilung soll so schnell wie möglich in Wohnungen in verschiedenen Kommunen geschehen. Demzufolge wird ein ständiger Wechsel in dieser Einrichtung zu erwarten sein. Nach ihren Ausführungen möchte sie wissen, ob die Ortschaftsratsmitglieder mit einer Wiederbelegung dieser Einrichtung einverstanden sind. Ihr ist es wichtig, dass die Einwohner vor der Belegung informiert werden. Deshalb fragt sie, ob noch kurzfristig eine Einwohnerversammlung organisiert werden kann, da eine mögliche Belegung schon am Wochenende geplant ist.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sieht es als notwendig an, dass die Einrichtung am „Dittersdorfer Weg“ wieder in Betrieb genommen wird. Er betont, dass darauf geachtet werden muss, dass nur Frauen, Kinder und alte Männer in die Einrichtung aufgenommen werden. Er bemerkt, dass das eine andere Situation ist wie vor 5 Jahren und wenn der Krieg weitergeht, haben diese Menschen keine Heimat mehr.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle stimmt auch dafür, die Einrichtung in Betrieb zu nehmen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber sagt, dass grundsätzlich der Gedanke naheliegend ist und die Einsiedler sollten sich damit auseinandersetzen. Er empfiehlt dringend die Einwohner vor der Unterbringung zu informieren. Er informiert, dass die Einrichtung 2015 als Flüchtlingsunterkunft aktiviert wurde. Damals wurde monatlich sehr viel Geld an den Eigentümer gezahlt. Er möchte das geprüft wird, wo diese Gelder tatsächlich ausgegeben wurden. Der Eigentümer hat nur in die Mindestanforderungen investiert, um die Zulassung als Flüchtlingsunterkunft zu erhalten. Der Mietvertrag lief über mindestens drei Jahre, aber die Miteinnahmen wurden augenscheinlich nicht in die Werterhaltung der Immobilie angelegt. Mittlerweile verfällt die Infrastruktur und das ganze Umfeld sieht einfach furchtbar aus. Es kann nicht sein, dass der Freistaat Sachsen Mietverträge abschließt, die keine verpflichtenden Auflagen an die Vermieter stellen, die Objekte in einen Zustand zu versetzen bzw. diesen zu erhalten, um menschenwürdige Unterbringung zu gewährleisten. Die nun durch den Ukrainekrieg entstandene neue Zwangslage für den Freistaat Sachsen darf nicht dazu führen, dass sich diesbezügliche Fehler aus 2015 wiederholen.

Frau Kraushaar wird diese Informationen mitnehmen und an das Liegenschaftsmanagement des Freistaates Sachsen weitergeben. Weiter informiert sie, dass an der Grenze durch die Bundespolizei die Personalien der Einreisenden in den Bussen und Zügen kontrolliert werden. Dabei sind auch relativ viele Studenten aus Indien. Diese müssen nachweisen, dass sie in der Ukraine tatsächlich schon mehrere Jahre studieren.

Herr Löschner informiert noch einmal über die Zusammensetzung der Einreisenden. Jene, die keine ukrainischen Vertriebenen sind, werden in regulären Flüchtlingsunterkünften untergebracht und durchlaufen das gesetzlich vorgeschriebene Asylverfahren. Ziel ist es, die Vertriebenen nach einer Woche in eine dauerhafte kommunale Unterkunft zu geben.

Der Ortschaftsrat Herr Richter bedankt sich für die Ausführungen und würde es voll unterstützen. Er fragt an, wie es mit der Vermittlung von Sprachkenntnissen ist und welche Leistungen sie erhalten. Welche Kosten bei einer privaten Aufnahme zugesichert werden können, wenn es länger dauert. Er räumt ein, dass kurzfristig die Kirche für eine Einwohnerversammlung zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, in dieser Woche den Freitag für die Einwohnerversammlung zu nehmen, da er dem zustimmt, die Einwohner noch vor der Belegung zu informieren. Zu dem macht er darauf aufmerksam, dass es ein sehr großes Objekt ist, was schlecht zu handeln ist. Deshalb wäre es für eine dauerhafte Unterbringung geeignet. Er gibt dem Ortschaftsrat Herr Schreiber recht, dass die Gebäude in ihrer Substanz heruntergewirtschaftet wurden und damit nicht nutzbar sind. Die Küche war lange nicht in Betrieb, die Räume wurden lange nicht geheizt und das Wasser nicht genutzt. Der Tatsache, dass der Eigentümer die Miete nur vereinnahmt hat und diese nicht im Objekt eingesetzt wurde, muss er zustimmen.

Dazu weist der Ortschaftsrat Herr Schreiber darauf hin, dass die Landesdirektion zwingend einen Vororttermin vor der Unterbringung wahrnimmt, um sich einen genauen Überblick zu den tatsächlichen Gegebenheiten des Objektes zu verschaffen.

Nach einer Diskussion wird der Termin für eine Einwohnerversammlung auf Donnerstag, den 10.03.22 - 18:30 Uhr, im Gymnasium Einsiedel festgelegt. Das wird auch dem Oberbürgermeister Herrn Schulze mitgeteilt. Die Aushänge im Ort werden vom Ortschaftsrat Herrn Hänel erstellt. Dazu wird es eine Zuarbeit von der Pressestelle der Landesdirektion geben. Es werden alle Möglichkeiten genutzt, die Einwohner kurzfristig zu informieren.

Auf die Anfragen von Ortschaftsrat Herr Richter erläutert Frau Kraushaar, dass die Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz gezahlt werden. Wer in eine Wohnung zieht, bekommt die angemessene Miete erstattet. Sie erklärt auch, was bei einer Vermietung beachtet werden muss und wie die Verteilung auf die Wohnungen erfolgt. Die Grundversorgung

der Menschen ist gesichert und auch medizinisch werden sie versorgt. Sie betont, dass die Hilfe stabil und langanhaltend sein muss.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger findet es wichtig, dass darauf hingewiesen wird, dass nur Einwohner aus Einsiedel zu der Einwohnerversammlung zugelassen werden. Er fragt an, wer diese Einrichtung betreiben wird und mit welcher Kapazitätsgröße gerechnet wird.

Herr Löschner antwortet, dass es ein erfahrener Betreiber (Malteser) sein wird. So wie der Betreiber es sieht, könnte eventuell mit ca.100 Plätzen gestartet werden, die dann noch sukzessiv aufgestockt werden. Realistisch wird mit unter 500 Plätzen gerechnet. Da der aktuelle Stand Vorort noch nicht bekannt ist, muss alles abgewartet werden.

Frau Kraushaar ergänzt, dass es nicht 500 Erwachsene sein werden, da mit einer erheblichen Kinderzahl gerechnet werden muss.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle merkt an, dass unbedingt die Sicherheitsbedingungen eingehalten werden müssen.

Da vorerst alles geklärt ist, werden Frau Kraushaar und Herr Löschner vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich verabschiedet.

Chemnitz - Europäische Kulturhauptstadt 2025

Der Ortsvorsteher informiert, dass das von ihm am 02.11.21 zur Präsentation der Interventionsflächen Chemnitz Kulturhauptstadt 2025 vorgestellte Einsiedler Projekt „Flächen für Freizeit Am Mühlberg“ nicht bis 2025 umsetzbar sein wird, aber in Planung bleiben soll. Der zweite Vorschlag eines Treffpunktes an der Zwönitz (Nähe Umgehungsstraße am Ortseingang), soll vorerst zurückgestellt werden.

Er bittet diesbezüglich um neue Projektvorschläge, welche aber realistisch umsetzbar sein sollten und auch einen Betreiber für die langfristige Unterhaltung haben müssen.

Er spricht hierzu konkret eine Überlegung an, den Jugendklub zu erweitern und dort die Projektidee einer „Slot Racing Cars - Holzbahn“ zu verwirklichen.

Straßenbenennung Wohnpark Anton-Herrmann-Straße

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich greift die Thematik erneut auf, da in einem Schriftstück der Stadtverwaltung vom 23.02.22 erneut klärende Fragen zum Beschluss des Ortschaftsrates vom 01.09.20, die Straße nach Caroline-Wilhelmine-Schwarz zu benennen, aufgeworfen werden. Nach Diskussion einigt sich der Ortschaftsrat, hebt den Abstimmungsbeschluss vom 01.09.20 auf und bekennt sich einstimmig dazu, die Straße im Wohnpark Anton-Herrmann-Straße wie folgt zu benennen:

- Vorzugsvariante: Ostheimsiedlung
- Alternativvariante: Ostheimstraße

Eine umgehende Weiterreichung dieser Entscheidung wird durch das Büro des Ortsvorstehers veranlasst.

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Richter fragt an, ob in diesem Jahr einen **Frühjahrsputz** durchgeführt wird.

Dem Ortsvorsteher Herr Ulbrich ist nichts bekannt.

Der Ortschaftsrat Herr Weber schlägt vor, den Frühjahrsputz selbst zu organisieren.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass das Handwerkszeug und Material immer vom ASR zur Verfügung gestellt worden ist. Er schlägt vor, den ASR zu bitten, die Arbeitsmittel dem Ortschaftsrat dauerhaft zur Verfügung zu stellen, um mehrmals einen solchen

Einsatz im Jahr zu planen. Die Arbeitsmittel können im Rathaus Einsiedel in einem Schuppen eingelagert werden. Weitere Arbeitsmittel können aus dem Verfügungsbudget nachgekauft werden. Frau Knöbel wird diesen Vorschlag an den ASR übermitteln.

Der Ortschaftsrat Einsiedel einigt sich, am 21.05.2022 einen Frühjahrsputz in Einsiedel durchzuführen. Der Ortschaftsrat Herr Richter wird sich mit Herrn Stoll in Verbindung setzen um den Abschluss im Jugendklub zu organisieren. Der Bauhof wird dann beauftragt, den gesammelten Abfall abzuholen.

Der Termin wird im Einsiedler Anzeiger bekanntgegeben. In dem Zusammenhang bittet Frau Knöbel, den Ortschaftsrat Herrn Hänel einmal eine Zusammenstellung der Alarmsignale für die Sirene für den Einsiedler Anzeiger zu erstellen, da Einwohner darum gebeten haben.

Zur Vorbereitung des **Einsiedler Höhenfeuers** ist der Ortschaftsrat Herr Hänel dabei, die Genehmigungen der Eigentümer einzuholen. Frau Knöbel sagt die Zuarbeit zur Beantragung der Veranstaltung zu.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob der **Verschluss an der Ufermauer an der „Oberförsterbrücke“** nun erfolgt ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat dieses eingereicht, jedoch bis jetzt ohne Erfolg.

Weiter möchte der Ortschaftsrat Herr Schreiber, dass nun, nach der Abnahme des Chemnitzer Modells, der fußläufige **Zugang zur Haltestelle „Kurt-Franke-Straße“** aus Richtung Einsiedel beantragt wird. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich teilte auf Anfrage zur Sitzung am 14.09.21 mit, dass vor der Abnahme keine Möglichkeiten dazu gegeben sei, jedoch nach Abnahme und Inbetriebnahme ein diesbezüglicher Änderungsantrag an die Stadtverwaltung eingereicht werde.

Der Antrag wurde vom Ortsvorsteher Herr Ulbrich bei der zuständigen Stelle bereits eingereicht, aber zurzeit sieht er dort keinen Erfolg.

Daraufhin schlägt der Ortschaftsrat Herr Schreiber vor, dies im Zuge der Fußwegsanierung zwischen dieser Haltestelle und dem Ortseingang Einsiedel mit zu planen.

Der Ortschaftsrat Herr Dreier informiert, dass in diesem Jahr eine Festveranstaltung zu **30 Jahre Gymnasium und 20 Jahre Turnhalle** geplant ist. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer spricht den **unansehnlichen Zustand eines Grundstückes** in der Ortschaft an. Er fragt an, ob man eine Möglichkeit hat, dieses unangenehme Erscheinungsbild an der Hauptstraße zu unterbinden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass es sehr kritisch ist einzugreifen, da davon keine Gefahr ausgeht. Man kann bei der Stadt Chemnitz eine Anfrage stellen, aber er hat wenig Hoffnung.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle spricht seine **Anfrage zur Sitzung am 16.11.2022 zur "Berbisdorfer Straße"** im Bereich des Grundstückes Nr. 80 an. Dort hatte die Firma Hüttner in Zuge von Tiefbauarbeiten beim Grundstück "Berbisdorfer Straße 80" einen Graben gezogen. Zur Befestigung wurde dort Rollsplitt aufgezogen, der auf die "Berbisdorfer Straße" gespült wurde. Er beantragte, dass dort von der Firma Hüttner noch einmal nachgebessert wird und hatte auch Fotos zur Verfügung gestellt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird die Telefonnummer zur Verfügung stellen, damit der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle sich mit der Firma Hüttner in Verbindung setzen kann.

8. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen der anwesenden Einwohner.

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Melzer und der Ortschaftsrat Herr Hänel werden zur Unterschrift der Niederschrift vorgeschlagen und bestätigt.

05.04.22 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

12.04.22 *Dirk Hänel*
.....
Datum Dirk Hänel
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

06.05.22 *Melzer*
.....
Datum Thomas Melzer
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

05.04.22 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin